

## 8. Sitzung „Runder Tisch mobilitätsbehinderte Reisende“

**Datum:** 6. Juni 2006, 14:15 –16:30 Uhr

**Ort:** Kiel, LVS Schleswig-Holstein

**Teilnehmer:** siehe Teilnehmerliste

### 1. Begrüßung

Die LVS begrüßt die Teilnehmer zum „Runden Tisch mobilitätsbehinderte Reisende“.

### 2. Protokoll der letzten Sitzung

Herr Krasa (LV Körper- und Mehrfachbehinderte SH) weist darauf hin, dass der Landesverband sich hinter die von Herrn Krasa beim letzten Runden Tisch vertretene Position bezüglich des nicht vorhandenen barrierefreien Zugang zur ersten Klasse im Schleswig-Holstein-Express stellt. Die von ihm vertretene Position stelle also keine Einzelmeinung dar.

### 3. Zusammenfassung der Ereignisse seit der letzten Sitzung (Jochen Schulz, LVS)

Die Aufzugsplanungen für die Bahnhöfe Elmshorn und Flensburg sind erstellt worden. Die Anträge auf Bundsmittel, werden gestellt, sobald dies möglich ist, voraussichtlich wird es im Juli sein. Die Planungsaufträge zum Aufzugeinbau in Halstenbek, Krupunder, Thesdorf und Büchen werden kurzfristig vergeben. Anschließend folgen die Aufträge für Niebüll. Frau Witsch schlägt vor, in Niebüll als Möglichkeit einen barrierefreien Bahnsteigzugang direkt vom Bahnübergang aus zu untersuchen.

Die LVS wird einen Gesprächstermin mit Herrn Fischer von der Stadt Elmshorn vereinbaren, um mögliche begleitende Maßnahmen an den Rampenzugängen in die Unterführung zu erörtern.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle neuen Aufzüge mit taktiler Bedienung und Sprachausgabe ausgerüstet werden sollen.

Der vorgesehene Umbau des NEG-Bahnhofs in Niebüll konnte noch nicht erfolgen, da wegen der Finanzierung noch Abstimmungsbedarf besteht.

In Klanxbüll wurde der Hausbahnsteig mit einer Wartehalle Schleswig-Holstein fertiggestellt. In Scharbeutz wurde mit dem Fahrplanwechsel am 28. Mai der Außenbahnsteig in Betrieb genommen, der über eine Rampe barrierefrei erreichbar ist. Am Bahnhof Puttgarden steht seit zwei Wochen wieder ein Hublift zur Verfügung, der von den Triebfahrzeugführern der Regionalbahnen bedient wird.

Aktuell finden umfangreiche Bauarbeiten an den Bahnhöfen Lübeck Hbf, Bad Schwartau, Ahrensburg und Reinbek statt. An allen vier Stationen werden dabei barrierefreie Bahnsteigzugänge hergestellt.

Es hat einen Gesprächstermin der LVS mit dem Seniorenbeirat Itzehoe stattgefunden. Da ein Aufzugeinbau am Bahnhof Itzehoe zurzeit nicht finanzierbar ist, soll versucht werden, die Situation durch Erweiterung der Servicezeiten in Zusammenarbeit mit der Nord-Ostsee-Bahn und karikativen Einrichtungen zu verbessern.

Die 10.000 Exemplare der 2. Auflage der Broschüre „Mobilität für alle“ wurde im Frühjahr verteilt.

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2005 werden auf einigen Strecken neue Fahrzeuge eingesetzt:

1. Hamburg – Westerland wird von der Nord-Ostsee-Bahn mit modernen Wagen bedient, die an den Steuerwagen über Rampen verfügen. Bei Bahnsteighöhen von 55 cm und 76 cm ist damit ein barrierefreies Ein- und Aussteigen möglich. In der Anfangszeit des Betriebes waren auch Zuggarnituren mit alten nicht barrierefrei zugänglichen Wagen im Einsatz. Hier gab es z.T. Probleme, da nicht der genaue Einsatz dieser Züge nicht immer bekannt war. Außerdem setzt die NOB im Abschnitt Heide – Itzehoe Talent-Triebwagen ein, die ebenfalls über Rampen verfügen. Ab Ende Juni sollen alle eingesetzten Fahrzeuge barrierefrei erreichbar sein, da bis dahin momentan noch eingesetzte Leihfahrzeuge ohne Rampe oder mit anderer Fußbodenhöhe zurückgegeben werden können. Außerdem sollen dann endlich alle dauerhaft in Schleswig-Holstein verbleibenden Talent-Triebwagen mit den „richtigen“ Rampen ausgestattet sein.
2. Hamburg – Flensburg – Padborg wird von der RBSH mit modernisierten Wagen bedient. Der Steuerwagen verfügt über einen Hublift der barrierefreies Ein- und Aussteigen an allen Bahnsteigen erlaubt. Über Praxiserfahrungen liegen noch keine Berichte vor.
3. Hamburg – Lübeck wird von der RBSH seit dem 28. Mai 2006 mit neuen Doppelstockwagen bedient, die mit einer Rampe am Steuerwagen ausgestattet sind.

Herr Kulla weist darauf hin, dass der Steuerwagen auf der Strecke Lübeck – Hamburg immer Richtung Hamburg am Zug hängen muss, da sonst der Halt in Hamburg Hbf in der Kurve erfolgt, wo die Rampe nicht ausreicht, um barrierefreies Ein- und Aussteigen zu ermöglichen.

Die im Rahmen einer Modernisierung vorgestellte Ausstattung der Triebwagen der Baureihe 628 (RBSH) mit einer Rampe wird von den Teilnehmern als ungeeignet bewertet, um Barrierefreiheit herzustellen. Dies so zu präsentieren, wird von den Rollstuhlfahrern als Unverschämtheit empfunden. Es wurden bundesweit Unterschriften gesammelt, um die Ablehnung zu unterstützen.

Die Halteplätze des Schleswig-Holstein-Express sollen in Neumünster kurzfristig so verlegt werden, dass der Hublift des Steuerwagens auch dort immer eingesetzt werden kann.

#### **4. Lautsprecherdurchsagen an den Stationen** (Ralf Kruse, DB Station&Service)

An Bahnstationen, die mit Lautsprecheranlagen ausgerüstet sind, erfolgen Ansagen gemäß des vorgegebenen Standards. Unterschieden wird nach Stationen mit dem Standard-Level und dem Minimal-Level. Beim Minimal-Level werden Ansagen zu Verspätungen, Gleiswechsel, Zugausfällen, Zugteilausfällen, Umleitungen und außerplanmäßigen Halten gemacht. Beim Standard-Level kommen Informationen zur Zugeinfahrt, Zugbereitstellung, Zugankunft, planmäßigen Anschlüssen, Anschlüssen bei Verspätungen und Qualitätsabweichungen hinzu.

Herr Kruse bietet an, eine Liste die den entsprechenden Service-Level für die Durchsagen an den Stationen darstellt an Herrn Schulz zu übermitteln, der diese dann dem Teilnehmerkreis zur Verfügung stellt.

Frau Gerke hat den Eindruck, dass die Ansagen im Bahnhof Schleswig geringer sind, als dem Standard-Level entsprechend, und bittet, die definierten Standards auch in der Praxis einzuhalten.

Frau Weinhold schlägt vor, an Umsteigebahnhöfen Infosäulen zu errichten, an denen die Abfahrtstafeln akustisch wiedergegeben werden können, damit auch Sehbehinderte über aktuelle Informationen verfügen können. Denkbar wäre zum Beispiel eine Informationsansage über die Abfahrten- und Ankünfte der nächsten 30 Minuten. Ein Handy-Abruf kann solch eine Stele nicht ersetzen, da die sprachgesteuerten Geräte sehr teuer sind und nicht allen Kunden zur Verfügung stehen werden. In Kiel und Flensburg wird dessen ungeachtet im September 2006 ein von der EU geförderter Testbetrieb zum Abruf aktueller Fahrplaninformationen des Stadtverkehrs über sprachgesteuerte Mobiltelefone mit dem System MAIS gestartet.

#### **5. Möglichkeiten der Maßnahmen an Bahnhöfen im Rahmen eines speziellen Förderprogramms** (Marco Clausen, MSGF)

Beim Land wurde ein Fond zur Förderung von Infrastrukturmaßnahmen zur Verbesserung der Situation für Blinde- und Sehbehinderte eingerichtet. Von 2006-2010 stehen 2 Millionen Euro für die exemplarische Einrichtung zusätzlicher Maßnahmen zur Verfügung, die über die geltenden Mindeststandards hinausgehen. Vorstellbar sind zum Beispiel Förderungen zusätzlicher Informationsstelen, die Rillenplatten ergänzende Bodenleitindikatoren oder ergänzende Wegeleitsysteme, die mit großen Symbolen statt kleiner Schrift versehen sind.

Die Verwendung dieses Fonds wird in Zusammenarbeit mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband abgestimmt. Die LVS wird in die Entscheidungen einbezogen.

## 6. Diskussion

- Die zusammen von der LVS, DB Station&Service und den EVU erstellte Checkliste zum Schienenersatzverkehr (SEV) wird in der Praxis leider noch nicht oft genutzt. So fehlen weiterhin meist Hinweise zur Barrierefreiheit der eingesetzten Busse. Die EVU werden gebeten, diese Liste ab sofort bei geplantem SEV standardmäßig zu verwenden und der LVS (Frau Coordes) ihre Erfahrungen zu berichten.
- Frau Gerke weist darauf hin, dass auf den Zügen des Schleswig-Holstein-Express zwischen Hamburg und Flensburg seit Dezember 2005 ein Fahrgastbegleitservice angeboten wird.
- Es wird vorgeschlagen, zusammen mit Behindertenverbänden einen Test zur Benutzung der Rampen an den neuen Doppelstockwagen für alle interessierten Rollstuhlfahrer anzubieten, um die Attraktivität öffentlich bekannter zu machen.
- Bis Ende Juli werden die Antrittsstufenmarkierungen im Kieler Hauptbahnhof dauerhaft angebracht.

Sven Jagdhuhn, 04.07.2006